



## NEUE GEN-VARIANTEN

# EXPERIMENTELLE FAKTEN

Der Deutsche Ethikrat weist auf die Tragweite genetischer Manipulationen hin.

**D**er Deutsche Ethikrat mahnt zur Vorsicht. Die neuen Methoden der Gentechnik »berühren die Interessen der gesamten Menschheit«, meint das vom Bundestag berufene Sachverständigen-gremium zur Beurteilung von grundsätzlichen Fragen der Ethik. Problematisch seien insbesondere Manipulationen der menschlichen Keimbahn, das heißt der vererbaren Eigenschaften.

Die Auswirkungen solcher Änderungen am menschlichen Erbgut sind gravierend und gehen so weit, dass sie »die Vorhersagekraft wissenschaftlicher Untersuchungen« übersteigen, erklärte der Ethikrat. »Entwicklungen der jüngsten Zeit verdeutlichen, dass die Forschung auf diesem besonders sensiblen Gebiet erheblich schneller voranschreitet als erwartet«. In einigen Staaten würden bereits experimentelle Fakten geschaffen, ohne dass die Tragweite absehbar sei.

Im Oktober 2017 diskutierte eine Fachkonferenz des Ethikrats über eine noch dynamischere Stufe der Gentechnik namens »Gene-Drive«. Dieser »Vererbungs-Turbo« mache es möglich, dass manipulierte Erb-

Fliegen verdrängten die normalen Moskitos, dann wäre das womöglich ein Weg, um die Malaria auszurotten. Andererseits sind Nutzen und Risiken bei der unkontrollierten Freisetzung neuer Gen-Varianten

**»Ich bin erschüttert, wie wir, und damit meine ich nichts weniger als die Weltgesellschaft, offenbar ahnungslos hineinschlittern in irreversible, systematische Änderungen des menschlichen Erbguts.«**

**Prof. Peter Dabrock, Vorsitzender des Deutschen Ethikrats**



anlagen dominant an alle künftigen Generationen vererbt werden und die nicht-manipulierten Erbeigenschaften verdrängen.

Befürworter dieser neuen Technik nennen als Beispiel die Moskitos. Könnte man einige Fliegen mittels Gene-Drive so modifizieren, dass sie keine Krankheitserreger mehr übertragen, und diese modifizierten

nicht absehbar, ganz zu schweigen von den Folgen solcher Eingriffe in menschliche Erbeigenschaften. Der kritische Wissenschaftler Dr. Christoph Then warnte bei der Konferenz des Ethikrates: »Wird dieses Roulette mit der biologischen Vielfalt erst einmal gestartet, gibt es keine verlässliche Kontrolle mehr.« ■